

Morgen Schlachtfest bei G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Morgen Donnerstag ladet zum Schlachtfest ^{ergebenst ein} J. G. Senze in Reichels Garten.

Morgen Schlachtfest bei G. Vogel am Barfußberg.

Gasthof zum Helm in Eutritsch.

Heute Mittwoch ladet zu Schweinsknochen und Klößen
ergebenst ein Julius Jaeger.

Gasthof zu Meudnis,

sonst Sabnemann, ladet Mittwoch d. 7. März zu Schweinsknochen
mit Fleisch, Klößen u. Sauerkraut ergebenst ein. Albert Weinberger.

Gasthof zur goldenen Laute.

Morgen Schlachtfest, wozu ein geehrtes Publicum
höflichst eingeladen wird. Fr. Messerschmidt.

Heute früh um 9 Uhr Speckkuchen bei
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl 64.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße 10.

Speckkuchen heute Mittwoch von 1/29 Uhr an warm beim
Bäckermeister Freyberg, Grimma'sche Str. 25.

Verloren

wurde Montag Abend auf dem Wege vom Schützenhause bis in
das Gewandhaus ein Schlüsselbund (mehrere größere und ein kleiner
Schlüssel an einer stählernen Erbsen-Kette). Wer dieselbe Quer-
straße Nr. 11 beim Hausmann abgibt, erhält 1 \mathcal{R} Belohnung.

Verloren

wurde bei der Gesellschaft „Asträa“ in der Nacht vom Sonntag
zum Montag entweder im Schützenhaus oder von da bis auf den
Fleischerplatz ein goldner Ring mit zwölf blauen Steinchen, die
ein Bergkristall bilden.

Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, ihn gegen gute Be-
lohnung beim Herrn Vorsteher Fügner in der Porzellanhand-
lung abzugeben.

Verloren wurden am 4. März 3 Krankenbücher. Abzugeben
gegen gute Belohnung Eifenstraße Nr. 5.

Finder eines großen Hauschlüssels wird gebeten, ihn gegen
Belohnung beim Hausmann Johannisgasse 6-8 abzugeben.

Gefunden wurde ein Kindermuff. Abzuholen Universitäts-
straße Nr. 12, 1. Etage.

Eine Partie Spritzgebäckes und ein alter Puppenbalg wurde
am Sonntag Abend bei Möckern gefunden.

Abzuholen bei dem Kutscher auf dem Rittergute Altscherbis oder
Blumengasse Nr. 3 parterre links.

Zugelassen ist ein kleiner gelber Hund mit weißen Füßen.
Zu erfahren in Eutritsch Nr. 57.

Ihr Bild schwebt stets frisch und rein vor meiner Seele, Ihr
Andenken ist auf Achtung und — gegründet. Ein von mir
freiwilliges heiliges Gelübde schüget mich! und wird es Ihnen
genügend genug sein, wenn ich — auch ferner diesem öffentlichen
Blatt nichts mehr anvertraue? — A..... — — 14 —

Wenn auch schnell die Zeit enteilet, wahre Liebe währet
immer.

Fünfzig Thaler Belohnung.

An der Cassé einer hiesigen Handlung sind im Monat Februar d. J., wahrschein-
lich durch Verwechslung der Etiquetten, 500 Thlr. zu viel hinausgegeben worden.

Sollte sich bei der Cassé-Ablieferung oder der Revision irgend einer andern
Cassé ein derartiges Plus ergeben haben, so wird um gef. Angabe der Adresse in
der Expedition d. Bl. unter Chiffre F. A. H. # 17. gebeten.

Morgen Donnerstag 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

General-Probe im großen Saale des Schützenhauses. Um pünctliches Erscheinen wird gebeten.

Den inactiven Mitgliedern des unterzeichneten Vereins zur Nachricht, daß dessen dritte Aufführung, wozu die Eintritts-
karten im Laufe der Woche übermittelst werden sollen,

Sonntag den 11. d. M. Morgens 11 Uhr im großen Saale des Schützenhauses stattfinden wird.

Sollte die Subscriptionsliste noch nicht allen, die sich zum Beitritt gemeldet, vorgelegt worden sein, so bitten wir ergebenst, daß
dieselben ihre Mitgliedskarten bei den Herren Heinrich Hlisch, Universitätsstraße, und Fr. Otto Friede, Brühl Nr. 60
gütigst abholen lassen.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Herzogl. Sächs. Hoftheater zu Gotha.

(Eingefandt.)

Es gereicht uns zum Vergnügen, über die erste Aufführung der
Oper: Der Graf v. Gleichen, Musik von Dörfling,
Text von Knauer, in jeder Beziehung Erfreuliches berichten zu
können. Der sehr gut bearbeitete der vaterländischen Geschichte
entnommene Stoff hat dem Componisten vielfache Gelegenheit
geboten, sein Talent zur Geltung zu bringen, und hat Derselbe in
erfreulichster Weise seine Aufgabe gelöst. Melodienreichtum, klare
Auffassung, schöne, einfache Instrumentation zeichnen das Erst-
lingswerk unseres geschätzten Mitbürgers und Landsmannes aus,
und steht zu erwarten, daß diese Oper bald die Kunde auf allen
deutschen Bühnen machen wird. Die Aufführung war durchweg
eine gelungene, vor Allem gebührt dem Herrn Hofcapellmeister
Lampert für das in so kurzer Zeit ermöglichte höchst sorgfältige
Einstudiren der Oper die größte Anerkennung. Die Solo-Partien
waren in den besten Händen, namentlich zeichneten sich unsere
gefeierte Prima-Donna Fräulein Frassini, Frau Kreyßel-
Berndt und unser vortrefflicher Tenor Herr Kammerfänger Keer
und Herr Killmer durch gelungene Ausführung ihrer Partien
besonders aus. Die Nebenpartien, Ehre und Ausstattung ließen
Nichts zu wünschen übrig. Herr Hofballettmeister Plagge
verdient noch für die gelungene Ausführung des wirklich originellen
Stoekentanzes im I. Act besonderen Dank. In decorativer Be-
ziehung hat Herr Hoftheatermaler Max Brückner durch die
Schlußdecoration, die Drei Gleichen darstellend, Vorzügliches ge-
leistet. Das zahlreich versammelte Publicum zollte den einzelnen
Nummern den größten Beifall und rief nach dem 2. und 3. Act
die Darsteller und den Componisten wohlverdientermaßen heraus.
Wie wir hören hat unser geschätzter Kammerfänger Keer die Absicht,
diese Oper zu seinem Benefiz zu wählen, und wir können diese
Wahl nur als eine höchst glückliche bezeichnen. R. J.—n.

Fieber! Fieber! Fieber! ist die Heilkraft
der Natur.

Die Auskochung, Ausdünstung und Auspülung des mensch-
lichen Körpers, nicht im Kessel, nicht im Topfe, nicht in
der Bratenpfanne, auch nicht mit Spiritus. Denke nach
geliebte Menschheit wie ich es dachte, ob es möglich ist, Du wirst
noch mehr darüber erfahren.

An a!

Sei nicht zu stolz in Deiner Freude,
Daß Amor so viel Herzensbeute
Dir der Unliebenden gewann.
Er führet sein Geschloß noch heute,
Klagt auch mein Lied: ich hab' verthan! I.

Herrn August S..... gratulirt zu seinem heutigen Geburts-
tag denk ä bissel nach.

Herrn Carl R..... gratuliren zum heutigen Geburtstag
die Zwillinge.

Männergesang-Verein.

Heute Versammlung Markt Nr. 11.